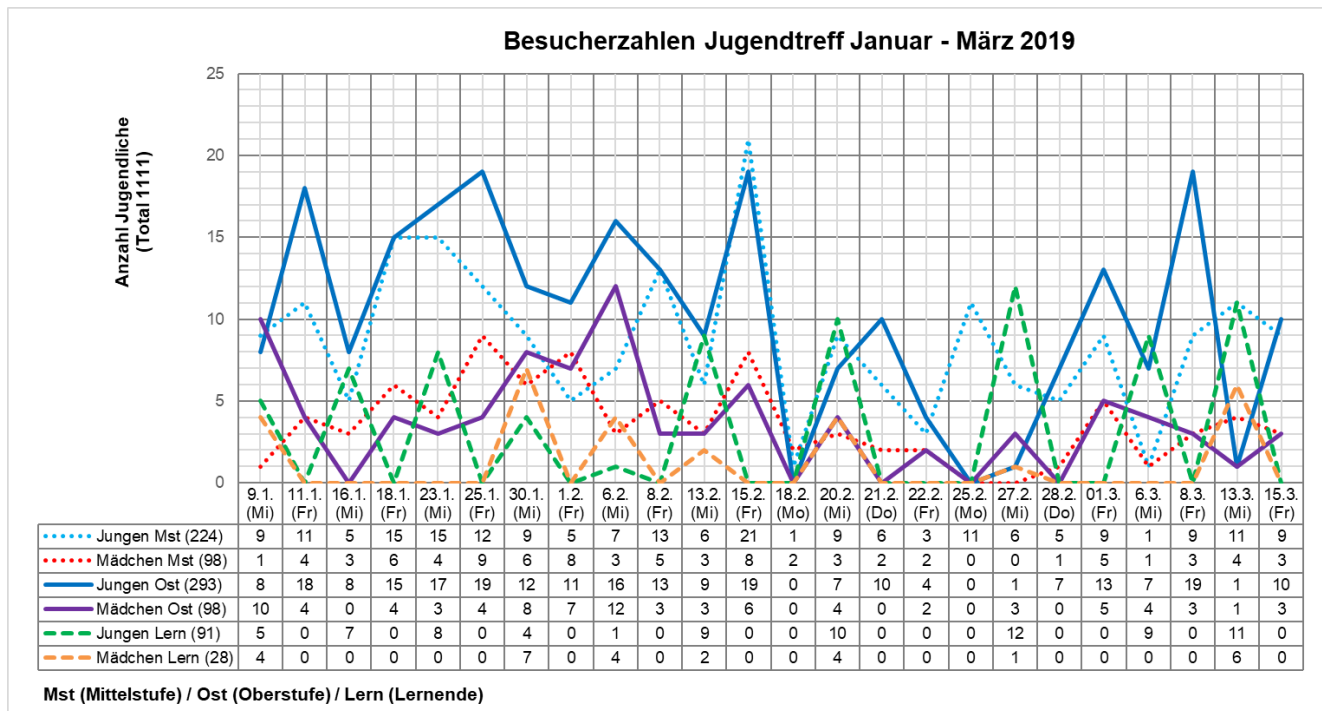


Bericht Jugendarbeit 1. Quartal 2019

Besucherzahlen Jugendtreff: 833
Events Oberstufe: 273
Events Mittelstufe: 94



Jugendtreff

Im ersten Quartal 2019 konnten wir gesamthaft 833 Kontakte mit Jugendlichen während des Jugendtreffs verzeichnen. Davon waren 224 Jungen und 98 Mädchen der Mittelstufe (total 322), 293 Jungen und 98 Mädchen der Oberstufe (total 391) sowie 91 Schulabgänger und 28 Schulabgängerinnen (total 119).

Januar und Februar waren von niedrigen Temperaturen geprägt, was sich auch in den Besucherzahlen bemerkbar machte, indem die Jugendlichen ein warmes Plätzchen zum Verweilen suchten. Im März stiegen die Temperaturen und es gab mehr Sonnentage, weshalb sie sich wiederum vornehmlich draussen aufhielten und weniger ins Jugendhaus kamen.

Sportferienprogramm

Während der Sportferien war das Jugendhaus täglich mit wechselnden Programmpunkten geöffnet. Die Öffnungszeiten zogen einige Jugendliche an, die jedoch nur mässig an den Unterhaltungsangeboten interessiert waren. So mussten auch die für beide Dienstage geplanten Ausflüge aufgrund von mangelnder Beteiligung abgesagt werden, weshalb sie im Diagramm nicht enthalten sind.

Events Oberstufe

Von Januar bis März wurde monatlich die Move Night veranstaltet, zweimal im Eichi mit 100 und 99 und dazwischen einmal in der Seehalde mit 74 Gästen. Wir konnten dieses Quartal einige neue

motivierten Coaches begrüßen, die durch die bereits erfahrenen Coaches eingeführt wurden. Die Durchführung verlief an beiden Veranstaltungsorten reibungslos. Nur an der letzten Move Night mussten zwei Jugendliche weggeführt werden, was zu Konflikten führte.

Wie man an den Besucherzahlen erkennen kann, zieht der Standort Seehalde nicht gleich viele Jugendliche an wie das Eichi. Dies könnte daran liegen, dass sich die traditionell im Eichi stattfindende Veranstaltung noch nicht bei den Jugendlichen in der Seehalde etabliert hat oder dass der Standort und somit das Einzugsgebiet weniger Publikum anzieht. Verschiedene Äusserungen von Jugendlichen weisen darauf hin, dass das Interesse am Format der Move Night nicht mehr ganz den aktuellen Bedürfnissen entspricht und darum möglicherweise angepasst werden muss.

Events Mittelstufe

Die Party Night der Mittelstufe wurde weiterhin in der Turnhalle Linden durchgeführt. Es nahmen durchschnittlich 30 Jugendliche inklusive einer grossen Anzahl an Helferinnen und Helfern teil. Das Konzept wurde verfeinert und weiterentwickelt, einzelne Angebote dabei ausprobiert und wieder verworfen (Spielangebote), weitere neu eingeführt (Dance Battle) und andere abgeschafft (Karaoke). Das Stehlen und Verstecken von Handys war wiederholt ein Thema, weshalb eine betreute Garderobe für Wertsachen eingeführt wurde. Bei der letzten Durchführung Ende März wurde deutlich, dass die Abende bereits zu hell und zu lau geworden waren, um eine richtige Disco-Stimmung in der Turnhalle zu erzeugen. Daher ist, wie bei der Move Night, eine Sommerpause absolut sinnvoll, um die Eventreihe mit neuem Elan im Herbst wieder aufnehmen zu können.

Sonstiges

Als Bezugspersonen für Jugendliche leisten wir Jugendarbeitenden einen pädagogischen Beitrag zu ihrer Entwicklung und Förderung. So konnten wir auch dieses Quartal neben unseren animatorischen Angeboten erfolgreich Beziehungsarbeit leisten, stets mit einem offenen Ohr für Sorgen und Fragen. Wir unterstützten mehrfach beim Bewerbungsprozess auf der Suche nach Jobs und Lehrstellen, begleiteten vereinzelt Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen, führten präventive Gespräche rund um Sexualität, Gewalt, Energy Drinks, Tabak, Cannabis und dem Konsum von mit Hustentropfen oder -saft versetzten Getränken.

Zudem leisteten wir wichtige Öffentlichkeitsarbeit, indem wir uns einem Anliegen der Gewerbetreibenden des Einkaufszentrums Niederhasli widmeten. Diese beschwerten sich nämlich über Jugendliche und junge Erwachsene, die den Platz vor dem alten Denner regelmässig als Treffpunkt im Dorf nutzen. Dabei entstanden unter anderem unerwünschter Lärm, Abfall, Cannabisgeruch und bisweilen sogar Sachbeschädigungen. Um ein repressives Aufenthaltsverbot zu vermeiden, organisierte die Jugendarbeit einen runden Tisch, an welchem sich einige Gewerbetreibende, der Hauswart der Liegenschaft, Vertretungen der Polizei RONN, die Jugendarbeit sowie einige stellvertretende Jugendliche einfanden. Hier konnten die unterschiedlichen Meinungen, Ansichten und Erwartungen geäußert und diskutiert werden, was schliesslich in einer Sammlung von gemeinsamen Abmachungen resultierte. Diese beschreiben gegenseitige Erwartungen, die einen gegenseitigen respektvollen Umgang ermöglichen sollen. Die stellvertretenden Jugendlichen haben somit neben der Jugendarbeit die Aufgabe, alle Besucher*innen des Treffpunkts auf die Abmachung hinzuweisen und die Informationen weiter zu verbreiten. Sollte sich keine Besserung einstellen, behält sich die Liegenschaftsverwaltung vor, bauliche Massnahmen vorzunehmen, um den überdachten Platz unzugänglich zu machen.